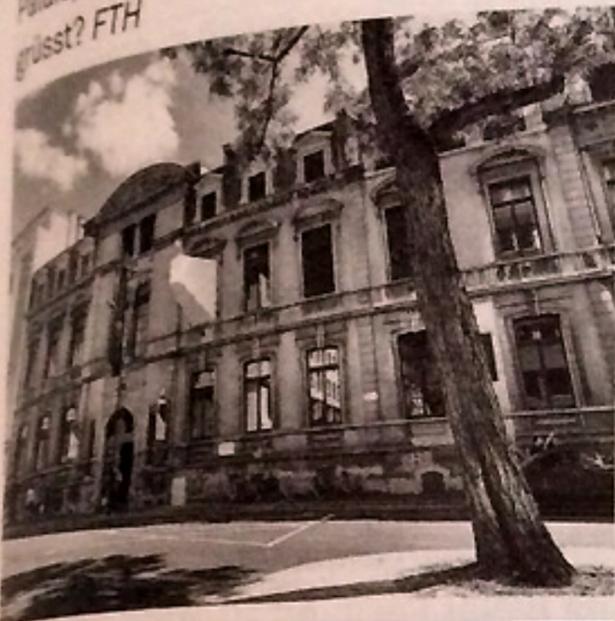


Sommer steht das Fenster offen, im Winter muss man schon selbst Hand anlegen. Ob sich die Schweizer bewusst waren, dass das luxemburgische Publikum sich in «Beautiful Steps #10» lächelnd und winkend wie die grossherzogliche Familie vorkommt, welche regelmässig vom Balkon der Beletage des Palais, nur einen Steinwurf entfernt, «ihr» Volk grüsst? FTH



L/B · Beautiful Steps #10, 2014, Glasfaserverstärkter Kunststoff, Lack 140x310x290 cm

→ Casino, Forum d'Art Contemporain
 ↗ www.casino-luxembourg.lu

Alberto Burri

Mailand — Kunst im öffentlichen Raum lässt oft die Welle öffentlicher Meinungen hochschlagen und produziert nicht selten widersprüchliche Entscheide: So hat die Mailänder Stadtregierung von Pisapia beschlossen, den Entscheid von 1989, das «Teatro Continuo» von Alberto Burri abzureissen, zu dessen 100-jährigem Geburtstag und zur Expo2015 rückgängig zu machen und das historische Werk wieder

aufzubauen. So setzt der Sindaco ein Zeichen für eine «dynamische und innovative Kultur Mailands», welche die «gesellschaftliche Funktion des öffentlichen Raumes» fördern will. Die 150 Mio. Euro teure Operation wird von privaten Geldgebern und der Fondazione Burri finanziert und von Gabi Scardi kuratiert.

Die skulpturale Struktur Burris, die für die XV Triennale 1973 im «Parco Sempione» entstanden war, besteht aus einer Betonbühne mit je drei roten und schwarzen seitlichen Stahlrechtecken. Die Anlage wurde von Burri so konzipiert und platziert, dass sie den Turm des «Castello Sforzesco» und den «Arco della Pace» einrahmt. Burri hat Mailand eine Plattform geschenkt, auf der völlig frei agiert, gespielt, rezitiert oder gesprochen werden darf und auf der alle zu Protagonisten werden können – wie auf dem «Speaker's Corner» im Hyde Park oder der «Philosophischen Plattform» von Bert Theis. Die wiederauferstandene Agora des umbrischen Künstlers kann nun erneut zu einem offenen und demokratischen Öffentlichkeitsbegriff ihren Beitrag leisten. BF



Alberto Burri · Teatro Continuo während des Aufbaus im Parco Sempione anlässlich der Triennale 1973, mit Alberto Burri (Detail)

NAMEN

David Vuillaume

Europa — Der Westschweizer David Vuillaume, Generalsekretär des Verbandes der Museen der Schweiz/VMS, wurde zum Präsidenten des Europäischen Museumsverbandes ernannt.